

„Mehr vom realen Leben“

Thomas Gruber ist seit Jänner neben ATV- jetzt auch Puls 4-Senderchef. Er will vor allem mehr Eigenproduktionen mit österreichischem Content.

••• Von Dinko Fejzuli
und Petra Stückler

Nach fünf erfolgreichen Jahren in der Funktion des ATV-Geschäftsführers hat Thomas Gruber im Jänner auch die Programmleitung von Puls 4 übernommen und wird damit neuer TV-Chef der beiden größten österreichischen Privat-Fernsehsender.

medianet hat den Medienmacher getroffen und mit ihm über Synergien, die unmittelbaren Pläne und die nächsten Herausforderungen gesprochen.

medianet: Herr Gruber, ein Senderchef für ATV, ATV2 und Puls 4 – wo liegen Synergien, die sich daraus ergeben?

Thomas Gruber: Mit Ende der Auflagen mit 1. Jänner können wir uns synergietechnisch viel breiter aufstellen, was Themenspektren angeht. Das ist darin begründet, weil es früher sehr viele Doppelgleisigkeiten gab, die halt regulatorisch vorgegeben waren. Zum Beispiel mussten Pressekonferenzen doppelt belegt werden. Dadurch, dass Ressourcen jetzt anders verteilt werden können in Bezug auf die Info-Redaktion, können weitere Formate produziert werden.

medianet: Wie wirkt sich das auf das Profil der einzelnen Sender aus? Wie wird sich das jetzt bemerkbar machen?

Gruber: Im klassischen Nachrichtensendungsbereich ist es jetzt möglich, dass ich die Nachrichten pro Sender viel zielgruppenspezifischer gestalten kann. Wir haben ja auf vielen Sendern News, nicht nur auf ATV, ATV2, so wie bisher, sondern auch auf Puls 4, Puls 24 und Sat1 Austria. Auf Pro7 wird es für die jüngere



© Martina Berger

Zielgruppe aufbereitet werden, weil das Vorprogramm entsprechend ist.

Für Sat1 Österreich sind die Nachrichten vor allem für älteres Zielpublikum ansprechend, ATV wird sich jetzt nicht markant ändern, aber was früher nicht möglich war, nämlich ein bisschen feinzutunen, ist jetzt möglich.

Und genauso machen wir es auch bei Puls 24 und ATV2.

medianet: Wofür steht Puls 4, wofür steht ATV? Wie ist der

Content auf Pro7 und Sat1 Österreich ausgerichtet und wo geht die Reise hin?

Gruber: Pro7 ist eher für die jüngere männliche Zielgruppe. ATV2 ist als Fiction- und Serien-Sender erfolgreich positioniert mit der Zielgruppe 25 bis 59. Wenn man es im Hinblick auf das Markenbild sagt, hat ATV wahrscheinlich die klarste Positionierung.

Wir haben vier Eigenproduktionstage, und der Zuseher weiß, wofür ATV steht. Man macht

klassische Underdogs oder Antihelden zu Helden der Formate. Das über Jahre und es zieht sich durch. Ob das jetzt ‚Mein potschertes Leben‘ oder ‚Mein Gemeindebau‘ ist – der Zuseher weiß, welche Sprache und Tonalität er erwarten kann. Das ist auch ein Unikat, dass ATV hier eine klare Sprache hat.

medianet: Und Puls 4, wohin soll sich der Sender jetzt unter Thomas Gruber als Senderchef entwickeln?

„

Mein Ansatz ist immer, das zur Verfügung stehende Budget in die Prime-Time zu investieren und letztendlich in lokale österreichische Produktionen.

Thomas Gruber
ATV- und Puls 4-
Senderchef

“

Gruber: Bei Puls 4 entwickeln wir gerade weiter. Puls 4 ist auch bekannt gewesen für die großen Shows, ob es ‚The Masked Singer Austria‘ oder ‚Ninja Warrior Austria‘ war. Diese Formate schließen wir kategorisch nicht aus, aber es geht eher in die Richtung, dass man etwas kostengünstigere Formate produziert. Dadurch kann man letztendlich viel mehr produzieren. Mein Ansatz ist immer, das zur Verfügung stehende Budget in die Prime-Time zu investieren